

# Ein Einsatzrucksack für die Schulsanitäter

Verbesserte Ausstattung für die Jugendlichen der Sekundarschule am Hassenbrock / Unterstützung der Sanitätsdienst AG



Die Schulsanitäter erhielten von Paul Krull den Einsatzkoffer, was Ludwig Hermeler, Evelyln Lühn, Nancy Thielscher, Mechtild Sitte-Westrick (v. l.) und Stefanie Rave (r.) freute. Foto: Greiwe

-fg- RHEINE-MESUM. Da strahlten die jungen Schulsanitäter an der Sekundarschule am Hassenbrock (SaH), als ihnen und der Schulleitung ein nagelneuer „Einsatzrucksack zur Unterstützung beim Aufbau des Sanitätsdienstes an eurer Schule“ überreicht wurde. Wie reichlich dieser Rucksack für ihre Einsätze bestückt ist, davon überzeugten sie sich gemeinsam mit Schulleiterin Mechtild Sitte-Westrick: Geräte für die druck-

messung, Verbandsmaterial, Beatmungsmaske und Zahnrettungsbox. „Gut zu wissen, was wir hier nun haben“, dankte Sitte-Westrick.

Bisher stand den 21 ausgebildeten Schulsanitätern aus den Klassen 8 und 9 „nur das Standardmaterial der Ersten Hilfe zur Verfügung“, sagte Lehrerin Stefanie Rave als Schulsanitätsdienst-Koordinatorin. Zugute komme nun die verbesserte Ausstattung durch den Koffer auch der Ausbildung für weitere acht Jugendlichen aus der Klasse 7, die in der Sanitätsdienst-AG ein Jahr lang für diesen Dienst ausgebildet werden und dann ab Ostern 2018 im Schulsanitätsdienst eingesetzt werden. Bisher sind alle jungen Sanitätsdienstler „mit viel Engagement, Begeisterung und Sachkunde dabei“, lobt Rave.

Diese besondere Schularbeit wird unterstützt vom DRK. „Wir sind erfreut über das rege Interesse der jungen Menschen an Ausbildung und Hilfe in Notfällen und über die ersten praktischen Erfahrungen, die sie hier machen können“, hob DRK-Ortsvereinsvorsitzender Ludwig Hermeler hervor, der gemeinsam mit der stellvertreten Rotkreuzleiterin Evelyn Lühn zur Kofferübergabe gekommen war. Er erhoffe sich Impulse für die Nachwuchsarbeit im Sanitätsdienst und DRK und bot ebenfalls wie Kreis-Jugendrotkreuzleiterin Nancy Thielscher eine enge Zusammenarbeit an. Die Koffer seien ein Geschenk vom Autobauer VW, erklärte Paul Krull vom Autohaus Senger. Hier sei man stolz, dass man als Vertreter des Sponsors das Projekt unterstützen könne.